

An

Herrn
Udo Landbauer MA
Landeshauptfrau-Stellvertreter

Walter Linshalm
Gutensteiner Straße 110
2751 Wr. Neustadt

walter.linshalm@smlt.at

Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

per E-Mail an: buero.landbauer@noel.gv.at

16.8.25

Petition A2-Knoten Wöllersdorf vs. Standortpolitik der Gemeinden

Sehr geehrter Landbauer,

jetzt gibt es eine Petition zum Thema Verkehrsstaus entlang der B21 und B21A. Unabhängig davon, dass es eine Summe von Maßnahmen geben wird, stechen folgende Überlegungen hervor: Erstens wird ein Kreisverkehr bei der MABA gefordert und zweitens die Verbreiterung der Brücke über die Gutensteiner-Bahn auf vier Spuren angeacht.

Zuerst halte ich fest, dass die Ursachen oft unkoordinierte Raumplanungen bei Gewerbeparks oder Supermärkten im suburbanen Raum sind. Beispiel: Eine Gemeinde erschließt ein neues Gewerbegebiet/Einkaufszentrum, legt großzügige Zubringerstraßen an und bietet günstige Grundstückspreise an, um neue Betriebe anzusiedeln (zB Partsch wird von Bad Fischau aus Neustadt abgeworben, bekommt eine neue Zufahrtsstraße asphaltiert und jetzt vielleicht auch noch einen Kreisverkehr auf Steuerkosten, weil der Wöllersdorfer Bürgermeister einen Grund freigibt). Oder beim Sorelle Ramonda Kreisverkehr steht Penny visavis vom Billa, was ein erhebliches Sicherheitsrisiko beim Einordnen darstellt und ebenfalls zum Stau beiträgt. Warum genehmigt das Wöllersdorf? Das ist Silo-Denken und dreist, da man weiß, dass dann immer die Steuerzahler zur Kasse gebeten werden.

Daher kann nicht verstehen, warum das Land NÖ keine Raumplanungsreform durchführt, denn zumindest im suburbanen Raum gehören Raumplanungen gemeindeübergreifend abgesprochen. Beispiel: Wöllersdorf-Steinabrückl baut auf jedem freien Fleck ein Gewerbegebiet, sodass sich zB die Anwohner in der Neustädter Heideansiedlung mit Erdwällen vor Lärm schützen müssen und alle Verkehrsteilnehmer inkl. Felixdorf, Matzendorf etc. über Staus klagen.

Ein Wahnsinn wäre noch die Verbreiterung der Brücke über die Gutensteiner-Bahn – auch in Hinblick auf intelligente Verkehrslösungen (verkehrsabhängige Ampeln, autonom fahrender Bus zwischen Wöllersdorf, Steinabrückl, Heideansiedlung und Fischa-Park, zeitliche Verlagerung des Versorgungsverkehr etc.). Auch die Lage der Verkehrsampeln wäre zu überdenken. Eine Ampel bei der Straße der Gendarmerie (verbessert die Querung zur Mülldeponie bzw. ermöglicht einen Radweg vom Piestingtal über die Heideansiedlung nach Neustadt), eine Ampel bei der Einbindung der Badener Straße in die B21 (verbessert die Querung Richtung Osten) und eine Ampel bei der MABA (statt dem Kreisverkehr) fächern den Verkehrsfluss auf und reduzieren Verkehrsstaus und Sicherheitsrisiken (an ebenfalls neuralgischen Stellen, die gelöst werden müssen).



Sehr geehrter Herr Landbauer, ich ersuche Sie auch die besondere Situation der Heideansiedlung zu berücksichtigen, schlussendlich schneidet uns ja auch die B21 vom Gemeindezentrum ab. Alle Vorschläge zur Verbesserung unserer gemeinde-internen Probleme sind in der Stadtführung seit längerer Zeit bekannt, ob sie Ihnen in diesem Zusammenhang zur Kenntnis gebracht wurden, weiß ich nicht.

Besten Dank,
mit Freundlichen Grüßen

Walter Linshalm

K/ STR Gruber